

## „Osthilfegesetz“

### Leitidee

Am 26. November 2006 wird im Rahmen einer Eidgenössischen Volksabstimmung über zwei Vorlagen abgestimmt: *Das Bundesgesetz über die Zusammenarbeit mit den Staaten Osteuropas* („Osthilfegesetz“) und das *Bundesgesetz über die Familienzulagen*. Die Abstimmungen sind eine Folge der erfolgreich ergriffenen Referenden der Gegner dieser beiden Gesetze.

Diese Arbeit beschäftigt sich inhaltlich mit dem „Osthilfegesetz“ und der öffentlich heftig diskutierten „Kohäsionsmilliarde“ und soll Sie dazu anleiten, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese argumentativ untermauert vertreten zu können.

### Ziele

- ➔ Sie wissen im Detail, was das *Bundesgesetz über die Zusammenarbeit mit den Staaten Osteuropas* bezweckt.
- ➔ Sie setzen sich mit den Argumenten der Befürworter und Gegner dieses Gesetzes auseinander und bewerten diese.
- ➔ Sie bilden sich eine eigene Meinung über die Vorteile und Risiken, welche dieses Gesetz birgt. Sie vertreten Ihre Meinung argumentativ untermauert.











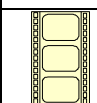
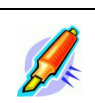
### Begriffe

- ➔ traditionelle Osthilfe, Erweiterungsbeitrag
- ➔ Osthilfegesetz
- ➔ Kohäsionsmilliarde
- ➔ Kohäsionsfonds

### Aspekte

Politik, Recht, Wirtschaft

### Arbeitshinweise

Lehr-/Hilfsmittel für diese Einheit				Arbeitsformen in dieser Einheit			
					✓		✓
	✓				✓		✓
			✓				

→ Basiswissen: Staat und Wirtschaft; S. 58, 61, 156/157

## **Bundesgesetz über die Zusammenarbeit mit den Staaten Osteuropas**

### **In Kürze**

Seit Anfang der 90er Jahre unterstützt die Schweiz den Aufbau von Demokratie und sozialer Marktwirtschaft in den ehemals kommunistischen Staaten Osteuropas und der vormaligen Sowjetunion (Transitionshilfe). Das neue Bundesgesetz über die Zusammenarbeit mit den Staaten Osteuropas (Bundesgesetz Ostzusammenarbeit) ermöglicht, dass die Schweiz diese traditionelle Osthilfe fortsetzen kann.

Das Gesetz ist zudem die Rechtsgrundlage für den Beitrag der Schweiz zum Abbau der wirtschaftlichen und sozialen Ungleichheiten in der erweiterten EU (Erweiterungsbeitrag). Im Rahmen dieses Beitrags, der auch Kohäsionsbeitrag genannt wird, sollen Projekte von der Schweiz ausgewählt und in den zehn neuen EU-Mitgliedstaaten finanziert werden.

Dank dem Osthilfegesetz kann die Schweiz ihre Tradition der Solidarität auf dem europäischen Kontinent und in Zentralasien fortsetzen. Gleichzeitig verfolgt sie eine konsequente Interessenpolitik in Europa:

- Der Beitrag zur Lastenteilung bei der Unterstützung Osteuropas ist für den Erfolg des bilateralen Wegs und für unsere Interessenwahrung gegenüber der EU wichtig und notwendig. Die EU ist sowohl wirtschaftlich als auch politisch die bedeutendste Partnerin der Schweiz.
- Die Schweiz profitiert wirtschaftlich vom Aufbau der osteuropäischen Absatzmärkte. Das schafft Chancen für schweizerische Unternehmen sowie Arbeitsplätze. Sie profitiert zudem politisch von mehr Sicherheit und Stabilität auf dem Kontinent.
- Durch ihr Engagement hilft die Schweiz, die Lebensbedingungen zu verbessern und leistet dadurch einen Beitrag zur Eindämmung der unerwünschten Migration sowie der Kriminalität.

Die Finanzierung des schweizerischen Engagements erfolgt budgetneutral. Das heisst der Bund macht keine zusätzlichen Schulden und die Schweizer Steuerzahlerinnen und Steuerzahler werden nicht zusätzlich belastet.

Quelle: <http://www.bundesgesetzost.admin.ch/dokumentation/00437/index.html?lang=de>

### **Aufträge und Fragen zum Text**

1. Erklären Sie den Begriff „soziale Marktwirtschaft“

---

---

2. Obwohl „Kohäsion“ ein Begriff aus der Physik ist, wird er in der Politik häufig verwendet. Erklären Sie, was die Bezeichnung „Kohäsionsbeitrag“ bedeutet.

---

---

---

---

### Die erweiterte EU

Seit der EU-Erweiterung am 1. Mai 2004 kommen alle neuen Mitgliedstaaten für eine Förderung durch den Kohäsionsfonds in Betracht. Fertigen Sie zu folgender Karte eine Legende an, in welcher diese zehn neuen Mitgliedstaaten und in Klammer deren Hauptstädte bezeichnet werden.




1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_



## Die „Kohäsionsmilliarde“

Hören Sie sich den folgenden kurzen Radiobeitrag (3:57) an. Beantworten Sie im Anschluss die unten stehenden Fragen dazu.

 **Abstimmung**

---


**Was ist die Kohäsions-Milliarde?**

Soll die Schweiz eine Milliarde Franken an die neuen EU-Mitgliedstaaten bezahlen? Diese Frage müssen die StimmbürgerInnen am 26. November beantworten, wenn sie über das Osthilfe-Gesetz abstimmen.

Was genau ist diese so genannte Kohäsions-Milliarde? Ist sie eine Spende oder ein Pflichtbeitrag? Und warum ist es gerade eine Milliarde?  
Pascal Krauthammer

---

Rendez-vous, Dienstag, 10. Oktober 2006, 12.30-13.00 h, drs1

 **Hören** (3:57)  

<http://www.drs.ch/gbgateinvoker.cfm?gbAction=r04popupDisplay&ObjectID=ABC2FF1A-7395-47ED-81076B96EB817A14&bBack=1> → **Hören** anklicken!

1. Worin unterscheiden sich die Zahlungen an ehemalige Sowjetstaaten und die geplanten Zahlungen an die EU-Neumitglieder?

---

---

2. Was unterscheidet eine Einzahlung eines EU-Staates in den EU-Kohäsionsfonds vom geplanten finanziellen Engagement der Schweiz?

---

---

3. Was ist vom Vorwurf zu halten, die Kohäsions-Milliarde der Schweiz sei ein Geschenk an die EU?

---

---

4. Wer wird den Löwenanteil an diese Zahlung leisten müssen?

---

---

5. Welchen Mangel an der Finanzierung moniert die SVP? Was halten die Befürworter diesem Einwand entgegen?

---

---

## **Argumente von Gegnern und Befürwortern**

Listen Sie in der Tabelle stichwortartig je 4 Argumente von Gegnern und Befürwortern auf. Argumente finden Sie in Zeitschriften, im Internet oder in der Abstimmungsbroschüre des Bundes.

### **Befürworter:**

<http://www.europa.ch/index.asp?page=Argumente>

<http://www.fdp.ch/page/content/index.asp?Menu=2&Item=1&ID=42127&ConID=42127&View=>

[http://162.23.39.120/dezaweb/ressources/resource\\_de\\_96721.pdf](http://162.23.39.120/dezaweb/ressources/resource_de_96721.pdf)

### **Gegner:**

[http://www.svp.ch/index.html?page\\_id=2629&l=2](http://www.svp.ch/index.html?page_id=2629&l=2)

<http://www.bezahlen-ohne-ende.ch/801.html>

<http://www.svp.ch/file/061126-argumentarium-d.pdf>

Pro (Befürworter)	Kontra (Gegner)

### **Meine Meinung**

Beantworten Sie die Abstimmungsfrage und führen Sie die Ihres Erachtens drei stichhaltigsten Argumente an, die Ihre Meinung am treffendsten wiedergeben.

Die Abstimmungsfrage vom 26.November 2006 lautet:

*„Wollen Sie das Bundesgesetz vom 24.März 2006 über die Zusammenarbeit mit den Staaten Osteuropas annehmen?“*

Ich werde/würde am 26.November 2006 ein \_\_\_\_\_ in die Urne legen, weil:

1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

→ <http://abu.lernfrage.ch/gui/course-Mg==>  
(Test Osthilfegesetz)